



Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
17/1362**

Alle Abg

Per E-Mail an: [anhoerung@landtag.nrw.de](mailto:anhoerung@landtag.nrw.de)

**IGA 2027 – schriftliche Anhörung A02 – zum 05.04.2019;  
Stellungnahme der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft „Entwicklung der Flusslandschaft  
Mittleres Ruhrtal“ der vier Städte Hattingen, Herdecke, Wetter und Witten**

Sehr geehrter Herr Körfges,

anbei übersenden wir, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte Hattingen, Herdecke, Wetter und Witten die oben genannte Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens zu dem Antrag „Die Metropole Ruhr mit einem städtebaulichen Sonderprogramm aktiv und finanziell bei der Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung 2027 unterstützen“ der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 17/4794.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Glaser  
Stadt Hattingen  
Bürgermeister

Katja Strauss-Köster  
Stadt Herdecke  
Bürgermeisterin

Frank Hasenberg  
Stadt Wetter  
Bürgermeister

Sonja Leidemann  
Stadt Witten  
Bürgermeisterin

## **Anhörung des Landtags zur IGA 2027**

### **Stellungnahme der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft „Entwicklung der Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ der vier Städte Herdecke, Wetter, Witten und Hattingen**

#### **Entwicklungsschub für das Mittlere Ruhrtal**

Die vier Städte haben in einer intensiven zweijährigen Zusammenarbeit ein gemeinsames Entwicklungsprogramm erarbeitet. Dabei werden zentrale Projektideen der einzelnen Städte, die „Ruhrfenster“, in Beziehung gesetzt zur Entwicklung der „Ruhrbänder“, der gemeinsamen Infrastruktur des Ruhrtals. „Ruhrbänder“ sind der RuhrtalRadweg, der Ruhrhöhenweg, die RuhrtalEisenbahn, der Wasserweg. „Ruhrfenster“ sind die einzelnen Projekte entlang des Flusses von Koepchenwerk, Wasserwerk Volmarstein, Zeche Nachtigall im Muttental bis Henrichshütte. Zu diesen historischen Projekten kommen neue Standorte von Hochschulen und Industrie. Bemerkenswert sind die privaten Angebote der Hotellerie und Gastronomie. Über „Gärten“ hinaus ergibt sich so ein strukturwirksames Entwicklungsprogramm.

#### **Impulsgeber: die IGA 2027**

Das dezentrale IGA Konzept sieht drei Ebenen von Aktivitäten vor: Zukunftsgärten – die zentralen Ausstellungen an Großstandorten. Unsere Gärten – eine größere Anzahl von Kooperationsprojekten der Städte. Dein Garten – bürgerschaftliche Mitmachprojekte überall in der Region. Motiviert durch den fundierten und breit angelegten Diskurs in den IGA Foren des RVR haben die vier Städte sich früh entschieden, das Kooperationsangebot zu nutzen und auf der Ebene Unsere Gärten ihr Gemeinschaftsprojekt zu starten. In einer gemeinsam formulierten Ratsvorlage wurden die in der Entwicklungsstudie Mittleres Ruhrtal benannten Projekte zur Grundlage der weiteren Arbeit erklärt.

#### **Das Land ist gefragt: Sicherung der Finanzierung von Planung und Umsetzung der Projekte**

Die vier Städte haben aus eigener Kraft die ersten Schritte getan. Es ist Aufbruchsstimmung entstanden. Nunmehr geht es darum, die weitere Planung und Umsetzung der Projekte finanziell abzusichern. Die Gespräche zur Förderung der Vorhaben haben bereits begonnen – mit der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg, dem MHKBG - unterstützt vom RVR und dem Ennepe-Ruhr-Kreis.

#### **Integration des IGA Prozesses in den Rahmen der Ruhrkonferenz**

Die IGA als Dekadenprojekt und das zugehörige Mobilitätskonzept für die regionalen, nationalen und internationalen Besucher sind in hohem Maße strukturwirksam für die Zukunft der Region. Besonders das regionale ÖPNV Netz und die Radwegeinfrastruktur benötigen einen qualitativen und quantitativen Entwicklungsschub. Die Verknüpfung dieser Handlungsfelder, die Steuerung und Umsetzung der Maßnahmen verlangen ein besonderes Engagement des Landes NRW.